

# Kirche engagiert sich!

## Projekte für die Zukunft

Kirchliche Stiftungen stellen ihre Arbeit vor



Foto: Dr. Thomas Broch

### Gedenken | Seite 2

Bischof-Moser-Stiftung: Feier zum 25. Todestag

### Messe | Seite 3

Diözesane Stiftungen stellen auf der Messe Stuttgart ihre Arbeit vor

### Musik | Seite 6

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Marchtaler Internate





Foto: privat



**Liebe Leserinnen und Leser,**

auch mit dieser Ausgabe unseres Magazins „Kirche engagiert sich“ möchten wir Sie über hoffnungsfrohe Förderprojekte unserer kirchlichen Stiftungen informieren. Die Projektberichte lesen sich dabei wie ein bunter Blumenstrauß des kirchlichen Engagements: so erfahren Sie mehr über die Weihe eines neu geschaffenen Glaubenszeichens in Denkingen sowie über die Gedenkfeier für den beliebten Bischof Georg Moser. Die ehrenamtliche Stiftungsrätin, Roswitha Müller, berichtet uns von ihrer weltkirchlichen Stiftungsarbeit. Wir blicken zurück auf das erste Benefizkonzert der Stiftung Marchtaler Internate und informieren Sie über den durch die Veronika-Stiftung geförderten Ausbau des mobilen Hospizdienstes für lebensbedrohlich erkrankte Kinder und deren Familien. Sie, verehrte Förderinnen und Förderer unserer Stiftungsarbeit, haben einen wesentlichen Anteil an der Verwirklichung dieses sinnstiftenden Engagements unserer Kirche. Dafür danke ich Ihnen im Namen unserer kirchlichen Stiftungen von Herzen! Darüber hinaus dürfen wir Sie herzlich an unseren diözesanen Messestand auf der Messe „DIE BESTEN JAHRE“ am 18. und 19. November in Stuttgart einladen.

Ihr

Dr. Clemens Stoppel  
Generalvikar der Diözese  
Rottenburg-Stuttgart

# Gedächtnistag für Bischof Moser

Bischof-Moser-Stiftung: Feier zum 25. Todestag

Am 9. Mai 1988 starb der beliebte Bischof Georg Moser. Anlässlich seines 25. Todestages hatte die Bischof-Moser-Stiftung ihre Freunde und Förderer zu einer Gedenkfeier nach Rottenburg eingeladen. Nach einer Begegnung im Martinhaus nahmen die Gäste am Pontificalgottesdienst im Dom und einem anschließenden Empfang bei Bischof Dr. Gebhard Fürst teil. Das Leben und Wirken Mosers prägt uns auch heute noch, so die einhellige Meinung der geselligen Runde. Bischof Fürst lobte Moser als vorbildlichen und leidenschaftlichen Bischof, der sich immer um das Heil der Menschen sorgte. Anlässlich der Feier wurde selbstverständlich auch über die Gegenwart gesprochen. So stellte Renate Tafferner, Geschäftsführerin der Bischof-Moser-Stiftung, Schwerpunkte der Stiftungsarbeit vor. Interviews der Vorstände Rolf Seeger und Gerhard Rauscher, als



neues Mitglied im Vorstand, mit Projektmitarbeiter/innen gaben einen Einblick in die Arbeit der aktuellen Stiftungsprojekte. So berichtete z. B. die Gemeindeforentin Theresia Prokop wie sie aus ihrer Arbeit in einer Jugendkirche und einem Bildungszentrum neue Zugänge für junge Menschen zu Sinn- und Glaubensfragen entwickelt. Diese und ähnliche Projekte sind durch die grosszügige Unterstützung der Freunde und Förderer der Stiftung möglich, deshalb dankte der Vorstand am Ende der Veranstaltung allen Gästen.

**Ansprechpartnerin:**  
 Renate Tafferner  
 Tel. 07472 169-566  
[www.bischof-moser-stiftung.de](http://www.bischof-moser-stiftung.de)  
 E-Mail: [bms@bo.drs.de](mailto:bms@bo.drs.de)




Theresia Prokop, Projektmitarbeiterin



Rolf Seeger, Vorstand



Gäste des Gedenktages

Foto: Markus Lechner

# Messe Stuttgart 2013: „Die besten Jahre“

Diözesane Stiftungen stellen ihre Arbeit vor

Foto: Messe Stuttgart



Gut besucht: „Die besten Jahre“ im vergangenen Jahr.

Besuchen Sie uns und unsere Stiftungen am 18. und 19. November auf der Messe „Die besten Jahre“ in Stuttgart. Gerne stellen wir Ihnen unsere Stiftungen vor und zeigen Möglichkeiten auf, wie ein persönliches Engagement zu Gunsten der sinnstiftenden Stiftungsarbeit aussehen

kann. Darüber hinaus haben wir interessante Vorträge z. B. über Testament und Erbrecht, über die christliche Patientenverfügung, über Bestattungskultur und über den Umgang mit Demenz vorbereitet. Über die genauen Vortragszeiten

informieren Sie sich bitte über das Tagesprogramm.

Unseren Förderinnen und Förderern der kirchlichen Stiftungen sowie den Leserinnen und Lesern dieses Newsletters bieten wir einen um zwei Euro vergünstigten Eintritt zur Messe an. Wenn Sie diesen nut-

**DIE  
BESTEN  
JAHRE**

**18. – 19.11.2013  
Messe Stuttgart**

zen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Wir freuen uns, Sie auf der Messe persönlich begrüßen zu dürfen!

### WICHTIG FÜR SIE!

Das Tagesprogramm finden Sie ab Oktober unter: [www.beste-jahre-stuttgart.de](http://www.beste-jahre-stuttgart.de)

Ihre Vergünstigung erhalten Sie bei:

Christine Schuler, Tel. 07472 169-429  
E-Mail: [cschuler@bo.drs.de](mailto:cschuler@bo.drs.de)

# Auszeit für Helferinnen und Helfer

Mutter Teresa Stiftung fördert Besinnungstage für Engagierte

Foto: iStockphoto



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter karitativer Einrichtungen leisten Großes – sie sind da für Andere. Für Menschen, die auf Hilfe und Unterstützung angewiesen sind. Diese Helferinnen und Helfer tun oft viel mehr als von ihnen erwartet werden

kann. Sie bringen fachliche Kompetenz und viel Idealismus in die Arbeit ein. Diese engagierten Personen brauchen von Zeit zu Zeit eine Auszeit, eine Zeit zur Besinnung und zum Kraft tanken.

Wer immer für andere da sein soll, der muss sich selbst auch einmal etwas Gutes tun. Der muss immer wieder zu sich selbst und Gott finden können. Aus diesem Grund fördert die Mutter Teresa Stiftung beispielsweise Besinnungstage für Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter des Caritaszentrums Esslingen. Die Wirkung dieser Förderung beschreibt eine Teilnehmerin so: „Es ist unglaublich bereichernd, mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam durchzuatmen und die eigene Spiritualität aufs Neue zu entdecken.“

Für die Mutter Teresa Stiftung, die sich für ein starkes kirchlich-karitatives Profil in Einrichtungen der Caritas einsetzt, ist dieses Förderprojekt Ehrensache.

**Ansprechpartnerin:**  
Renate Tafferner  
Tel. 07472 169-566  
[www.mutter-teresa-stiftung.de](http://www.mutter-teresa-stiftung.de)  
E-Mail: [mutter-teresa@bo.drs.de](mailto:mutter-teresa@bo.drs.de)

MUTTER TERESA STIFTUNG  
*Ich bin ... da.*



# Liebevolle Begleitung schwerkranker Kinder

Veronika-Stiftung investiert in den Ausbau mobiler Hospizdienste

Wir alle haben im Laufe unseres Lebens sicher kleinere und größere Sorgen und fühlen uns hilflos. Was aber, wenn es tatsächlich keinen Ausweg, keine Problemlösung gibt? Wenn Kinder lebensbedrohlich erkrankt sind, dann helfen oft nur Familie und Freunde, Glaube und Hoffnung. Das alleine reicht aber nicht aus, um diese Situation zu meistern. Es braucht auch ganz praktische, handfeste Hilfe. Aus diesem Grund investiert die Veronika-Stiftung in den Ausbau eines mobilen Hospizdienstes im Nordschwarzwald in den Landkreisen Freudenstadt, Rottweil und Calw. Dabei werden Ehrenamtliche für die Begleitung von Familien, die von Sterben, Tod und Trauer betroffen sind professionell qualifiziert. Sie gehen in die Familien, stehen ihnen bei und leisten Trauerbegleitung für die Eltern und die Geschwister. Der Aufbau eines mobilen Hospizdienstes ist mit hohen Kosten verbunden. Unge-



Foto: FrankyDeMeyer / istockphoto

Intensivmedizinische Versorgung für schwerkranke Kinder allein reicht nicht aus. Die Veronika-Stiftung steht den betroffenen Familien bei.

fähr drei Jahre dauert es, bis ein solcher Dienst von den Krankenkassen anerkannt und anschließend finanziell unterstützt wird.

Für die Verantwortlichen der Veronika-Stiftung ist es eine ganz besondere Herzenssache, betroffenen Familien zu helfen und ihnen beizustehen. Aus diesem Grund investiert die Veronika-Stiftung ge-

treu ihrem Motto „die Hand zum Leben reichen“ in den Aufbau des mobilen Hospizdienstes.

#### **Ansprechpartnerin:**

Elke Zimmermann

Tel.: 07472 169-535

www.veronika-stiftung.de

E-Mail: veronika-stiftung@bo.drs.de



**veronika-stiftung**

die hand zum leben reichen

## ORIGINAL STEIFF-DINO FÜR KRANKE KINDER



Seit fünf Jahren begleitet der Dino den Kooperationspartner der Veronika-Stiftung, den Malteser Hilfsdienst für Kinder. Dabei taucht er als Zeichentrickfigur immer wieder in Informationsmitteln der Kinderhospizarbeit auf. Er soll den betroffenen Familien und insbesondere den lebensbedrohlich erkrankten Kindern ein wenig Freude bringen. Sehr schnell haben die Kinder den Dino in ihr Herz geschlossen. So entstand die Idee, einen Original Steiff-Dino aus Stoff herzustellen, um aus der sympathischen Zeichentrickfigur ein Stofftier zum Anfassen zu gestalten. Die Veronika-Stiftung, die die Kinderhospizarbeit seit Jahren unterstützt, besitzt eine begrenzte Anzahl von Dinos. Durch den Verkauf soll ein zusätzlicher Beitrag zum Projekt geleistet werden. Der Dino kostet 40,- Euro. Der Erlös kommt zu 100 Prozent den betroffenen Familien zugute. „Mit dieser kleinen Geste wollen wir den Kindern und ihren Familien unser Mitgefühl ausdrücken und ihnen zurufen, dass wir sie in schweren Zeiten nicht alleine lassen“, so Robert Antretter, neuer Vorstandsvorsitzender der Veronika-Stiftung.

**Ansprechpartnerin für die Bestellung:**  
**Christine Schuler, Tel. 07472 169-429**



# Ein Ort der Begegnung

## Stiftung Wegzeichen unterstützt neu geschaffenes Wegkreuz

Als Zeichen des Glaubens und der gegenseitigen Verbundenheit haben die Gemeinden der Seelsorgeeinheit Klippeneck-Primtal im Dekanat Tuttlingen-Spaichingen, ein Holzkreuz oberhalb der Erlenmühle bei Denkingen aufgestellt. Der Aufstellort ist der geografische Mittelpunkt der vier Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit.

In einer feierlichen Maiandacht wurde das neu geschaffene Glaubenszeichen von Pfarrer Sabu Palakkal und dem Superior des Klosters Sießen, Xaver Weber, geweiht. Neben zahlreichen Gemeindemitgliedern wohnten der Feier auch der Vorstand der Stiftung Wegzeichen, Volker Farrenkopf, sowie Stiftungsrat Gerhard



Foto: Alois Groß

Feierliche Weihe des Holzkreuzes in Denkingen.

Spilok bei. Die Stiftung Wegzeichen hatte einen finanziellen Beitrag zur Aufstellung des Holzkreuzes hinzugegeben. Die Stiftung will die Wertschätzung von religiösen Denkmälern, Stätten des Gebetes und von Kunstwerken zur religiösen Erbauung, wie Feldkreuze, Bildstöcke, Kapellen, Heiligenbilder und -figuren, in der Diözese Rottenburg-Stuttgart fördern. Sie trägt

dazu bei, dass diese Kulturdenkmale geschützt und erhalten werden. Auch die Errichtung neuer religiöser Kulturdenkmale wird unterstützt.

**Ansprechpartnerin:**  
 Renate Tafferner  
 Telefon: 07472 169-566  
 www.stiftung-wegzeichen.de  
 E-Mail: wegzeichen@bo.drs.de

STIFTUNG  
 WegZeichen  
 LebensZeichen  
 GlaubensZeichen

# Mit Herz und Tat für die Stiftung Weltkirche engagiert

**Unsere „Eine Welt“ liegt Dorothea Müller, ehrenamtliche Stiftungsrätin der Stiftung Weltkirche, am Herzen. Und so macht sie sich auf und engagiert sich für die vielfältigen Projekte der Stiftung. Das tut sie mit einer Selbstverständlichkeit, die dazu ansteckt, sie auf ihrem Weg zu begleiten. Dorothea Müller spricht mit „Kirche engagiert sich“ über ihre ehrenamtliche Tätigkeit.**



Foto: privat

zu engagieren und mit dazu beizutragen, dass es vielen Menschen in unserer einen Welt besser geht. Aus unserem christlichen Glauben folgert eine missionarische Kirche, die zu mehr Frieden und Gerechtigkeit in der Welt beiträgt und insbesondere den Menschen hilft, die von der Öffentlichkeit nicht beachtet werden.

*Warum haben Sie sich gerade für die Stiftung Weltkirche entschieden?*

Ich bin als Diözesanrätin und nunmehr in der fünften Amtsperiode im Diözesanausschuss „Eine Welt“ tätig. Daher liegt mir die Stiftung Weltkirche besonders am Herzen.

*Warum benötigt die Stiftung, neben der kirchlichen Förderung auch die Unterstützung und das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern wie Ihnen?*

*Warum engagieren Sie sich als ehrenamtliche Stiftungsrätin?*

Es ist mir ein großes Anliegen, mich für die weltkirchliche Arbeit unserer Diözese

Die Stiftung Weltkirche, unter deren Dach mehrere, bereits seit längerer Zeit bestehende Stiftungen gehören, wurde im Jahr 2009 gegründet. Durch diese Stiftung soll die vielfältige Hilfe in den Schwesterkirchen weltweit dauerhaft gesichert und das Stiftungsmotto „Bei den Menschen sein“ sichtbar und erfahrbar werden. Damit dies auch in Zukunft geleistet werden kann, braucht es einfach engagierte Menschen, welche die Stiftung Weltkirche bekannt machen, und auch Spenderinnen und Spender, um das Stiftungskapital zu vermehren.

**Ansprechpartner:**  
 Johannes Bielefeld  
 Tel. 07472 169-291  
 E-Mail: weltkirche@bo.drs.de  
 www.weltkirchlich-engagiert.de

STIFTUNG WELTKIRCHE  
 BEI DEN MENSCHEN SEIN  
Stiftung Weltkirche ist ein Diözesan-Rottenburg-Stuttgart

# Musik für den guten Zweck

Benefizkonzert zugunsten der Stiftung Marchtaler Internate

Am 4. Mai fanden sich über 100 Gäste in der barocken Wallfahrtskirche Weggental in Rottenburg ein, um dem ersten Benefizkonzert der Stiftung Marchtaler Internate beizuwohnen. 30 Sängerinnen und Sänger des Chores aus dem Martinhaus, zwei Solistinnen und ein ehemaliger Domorganist erfüllten die altherwürdigen Mauern mit wunderschönen Klängen. Mit Musik für den guten Zweck, so hätte das Motto des Konzertes mit Stücken von Antonio Vivaldi, Henry Purcell, Cesar Franck und Wolfram Rehfeldt lauten können, denn der Abend diente der Unterstützung der Stiftung Marchtaler Internate. Die Stiftung fördert die vier Internate in der Diözese und leistet damit einen wertvollen und notwendigen Beitrag zum nachhaltigen



Musikerinnen und Musiker beim 1. Benefizkonzert der Stiftung Marchtaler Internate.

Bestehen dieser Bildungseinrichtungen. Eines der geförderten Internate ist das Martinhaus in Rottenburg. Wie alle Marchtaler Internate legt das Martinhaus Wert auf eine ganzheitliche Bildung und Wertevermittlung auf christlicher Basis und hat dabei einen musischen Schwerpunkt. Die Spendengelder des Benefizkonzertes in Höhe von über 2 500 Euro werden nun für zusätzliches pädagogisches Personal zur Begleitung der Internatsschüler eingesetzt. Im Rahmen des

**Ansprechpartnerin:**

Stefanie Heiberger,  
Tel: 07472 169-474  
[www.stiftung-marchtaler-internate.de](http://www.stiftung-marchtaler-internate.de)  
[marchtaler-internate@bo.drs.de](mailto:marchtaler-internate@bo.drs.de)



Konzertes bedankten sich die Vertreterinnen und Vertreter der Stiftung beim Chor, den Solisten, den Organisten und der Chorleiterin, Gabi Rehfeldt, sowie den ehrenamtlichen Helfern für einen rundum gelungenen Abend.

## VERANSTALTUNGSTIPP

**29. September 2013, 17 – 18 Uhr,  
Stadtpfarrkirche St. Blasius,  
Ehingen:**

**Vespertottesdienst im slawisch-byzantinischen Ritus zugunsten der Stiftung Marchtaler Internate**

Ikone und meditativer Gesang sind Merkmale des slawisch-byzantinischen Gottesdienstes. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens singt der „Chor der slawisch-byzantinischen Liturgie aus der Diözese Rottenburg-Stuttgart“ unter der Leitung von Kilian Nuß.

Der Chor singt in russischer und deutscher Sprache. Ein ausführliches Textheft erleichtert die Mitfeier.

Es wird um eine Spende zugunsten der Marchtaler Internate gebeten.

## Kurz notiert

### Sinnvoll engagieren: Stiftungen

Die kirchlichen Stiftungen unserer Diözese tragen durch innovative Projekte dazu bei, neue Wege zu gehen. Bei der Bewältigung gemeinwohlorientierter Herausforderungen aber auch bei der Initiierung hoffnungsvoller Projekte leisten sie einen wertvollen Beitrag.

Engagierte Menschen, die diese Stiftungsarbeit unterstützen möchten, können neben einer Spende für aktuelle Projekte oder Zustiftung ins Stiftungskapital selbst eine Stiftung gründen. Das Kapital einer Stiftung bleibt übrigens gesetzlich überwacht stets in seinem Wert bestehen. Somit wird dieser Wert für die Zukunft und damit für die nächsten Generationen gesichert. Der Stifter kann den Stiftungsnamen frei wählen – häufig wird der Name des Stifters aufgenommen. So kann auf das Engagement des Stifters und auf seine Ideale hingewiesen werden. Um die persönlich individuellen Steuervorteile zu nutzen, bekommen alle Spender, Zustifter und Stiftungsgründer eine Zuwendungsbestätigung ausgestellt.

